

BIO AUSTRIA intern	
Vorwort des Obmannes	4
Mit der Sonne trocknen	8
Fleisch aus der Region	8
Bio punktet	9
BIO AUSTRIA-Fuchs	10
Beratung	
BIO AUSTRIA-Gemüsetage	7
Mut zum Bio-Landbau	
Das Niederspritzen langweilt uns!	12
Schwerpunkt Bio-Rindfleischerzeugung	
Im Aufwind	15
BIO AUSTRIA-Rind	17
Qualität ist mehr als Geschmack	18
Fütterung mit Konzept	20
Bio-Kalbinnenmast hat Zukunft	23
Es läuft rund	24
Der Ochs im Stall	25
Einfach und überzeugend	26
Service	26
Was bleibt im Börserl?	28
Auslaufgestaltung	
Zwischen Stall und Weide	30
Ruhe bewahren und Wiederkauen!	32
Ideen für Kälber	34
Weniger Arbeit durch gute Planung	36
Ziegen wollen klettern	39
Frische Luft für das Huhn	40
Service	41
Kellerwirtschaft	
Bio im Keller	42
„Bio-Wein“ auf das Etikett?	43
Weniger ist mehr	44
Service	45
Auf Helfer verzichten	46
Rubriken	
Splitter	5
Standpunkt	13
Kleinanzeigen	48

Impressum

BIO AUSTRIA – Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie. Medieninhaber und Herausgeber: BIO AUSTRIA; Büro Linz: Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/65 48 84, Fax 0732/65 48 84-40, E-Mail: office@bio-austria.at; Internet: www.bio-austria.at; Anzeigenabteilung: Regina Schwalsberger, Theresianumgasse 11/1/1, 1040 Wien, Tel. 01/403 70 50-213, Fax 01/403 70 50-190, E-Mail: regina.schwalsberger@bio-austria.at; Redaktion 5/11: Ingrid Schuler-Knapp, Regina Daghofer; Christa Größ; für den Inhalt verantwortlich: die Redaktion, namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; Grafik: co2 Werbe- und Designagentur – Coproduction GmbH, Seidengasse 33-35, 1070 Wien; Druck: NP Druck, St. Pölten; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen; Erscheinungsweise: 6 x jährlich; Auflage: 16.800; Verlagspostamt: 3112 St. Pölten; Titelbild: Theurl/BIO AUSTRIA; finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; ISSN: 1027-0213. Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form.



Ingrid Schuler-Knapp
BIO AUSTRIA

Geschmack zählt!

Die Produktion von Rindfleisch ist für viele Bio-Betriebe in Österreich eine interessante Option, wenngleich der Markt sehr sensibel auf Schwankungen von Angebot und Nachfrage reagiert und die Konkurrenz von konventionellen, regionalen Markenprogrammen sehr stark ist. Die letzten beiden Jahre waren schwierig, nach der Wirtschaftskrise sind im Jahr 2009 sowohl Mengen als auch Preise eingebrochen. Doch für heuer sind die Anzeichen positiv, dass es wieder aufwärts geht.

Eine Voraussetzung für eine gute Vermarktung ist, dass die Qualität stimmt. Alter, Geschlecht und Fütterung sind maßgeblich, seltene Rinderrassen wie das Waldviertler Blondvieh oder das Pinzgauer Rind zeichnen sich durch ihr besonders geschmackvolles Fleisch aus. Dazu lesen Sie mehr auf den Seiten 18 ff.

Spätestens ab dem Jahr 2014 ist ein ganzjähriger Auslauf für alle Tiere am Bio-Betrieb vorgeschrieben. Wir zeigen Ihnen, wie dieser umgesetzt werden kann. Im Vordergrund steht dabei eine gute Planung, dadurch können Kosten und Arbeit gespart werden. Nehmen Sie sich Zeit dafür!

Bei der Produktion von hochwertigen biologischen Weinen sind auch ökologische Prinzipien in der Kellerwirtschaft zu berücksichtigen. Wir stellen Ihnen zwei Betriebe vor, die ganz bewusst auf den Einsatz von Technik und Hilfsmitteln verzichten. Es muss nicht alles rein, was erlaubt ist, meint der Önologe Volker Schneider dazu.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch schöne Herbsttage!

Ingrid Schuler-Knapp